



Interview geführt von Edith Billigmann | Fotos: Marcel Gregory Stock

DIE VIERTE INDUSTRIELLE REVOLUTION HAT BEGONNEN

Die Weton-Gruppe macht's vor: Digitalisierung und Automatisierung machen auch vor dem Baustoffhandel keinen Halt

Weton gehört zu den Betrieben im Bauhandels-gewerbe, die erkannt haben, dass sie sich der digitalen Herausforderung stellen müssen. Noch ist die Limburger Firma für Baustoffe mit Sitz in Staffel in der Testphase, wird aber, wenn alles läuft wie geplant, in zwei Monaten den digitalen Betrieb in Echtzeit aufnehmen können.

Die Gesellschafterin der Weton-Gruppe, Annelie Seibel (68), ist bekannt für ihr fortschrittliches Denken. „Wir haben uns auf den richtigen Weg begeben“, sagt sie. „Nur so können wir wettbewerbsfähig bleiben.“ Gemeinsam mit Manuel Hannappel (33), Geschäftsleiter der Weton Baustoffe GmbH, hat sie den Auftrag für die Erweiterung des Warenwirtschaftssystems mit angebundenem Dokumenten-Managementsystem erteilt. Dafür wurden Lagerverwaltungs- und Tourenplanungssysteme digitalisiert und miteinander vernetzt.

Laut Branchenumfragen erkennen 93 Prozent der Bauunternehmen die immense Bedeutung der Digitalisierung, aber kaum einer handelt entsprechend. Warum hat sich Weton auf die Digitalisierung eingestellt?

Manuel Hannappel: Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern soll der Branche zu mehr Wirtschaftlichkeit verhelfen. Während die gesamte deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr ihre Produktivität um 11 Prozent steigern konnte, stieg sie im Baustoff-Fachhandel in den letzten Jahren um bescheidene 2,3 Prozent. Wir müssen die Digitalisierungspotenziale rundum ausschöpfen. Wenn hohe Kosten nachweislich durch Ineffizienz, Fehler oder Kommunikationsmängel entstehen, müssen wir hier ansetzen und uns dieser Herausforderung stellen. Denn wer sich verweigert, wird abgehängt.

In welchen Bereichen greift die Digitalisierung?

Annelie Seibel: Wir verfügen über ein flächendeckendes Warenwirtschaftssystem, das angebunden ist an ein Dokumenten-Managementsystem, bei dem alle Belege, angefangen vom Kunden bis zum Lieferanten, zugeordnet werden können.

Die digitale Tourenplanung informiert uns in Echtzeit. Dabei ist das System so intelligent, dass es bereits im Vorfeld automatisch die für uns voraussichtlich anfallenden Kosten errechnet. So gelingt die volle Kostenkontrolle, insbesondere bei den Frachten. Denn diese rentieren sich durchschnittlich erst ab einem bestimmten Warenwert.

Manuel Hannappel: In einem zweiten Schritt stellen wir unseren Kunden die

Daten in Echtzeit zur Verfügung. Dadurch erreichen wir Transparenz gegenüber den Kunden.

Wie genau muss man sich die Tourenplanung vorstellen? Ein Beispiel wäre hilfreich.

Manuel Hannappel: Wir haben beispielsweise eine Tour und drei Abladestellen. Die Tourensoftware errechnet die effektivste und für uns kostengünstigste Variante und schlägt dann die genaue Tourenplanung vor, angefangen von der Beladung bis zur optimalen Reihenfolge fürs Abladen. Aufladen, Fahrtzeit und Abladen werden in der digitalen Tourenplanung in Echtzeit abgeglichen und angepasst.

Der Kunde kann online nachverfolgen, wann der LKW bei ihm die Ware anliefern wird. Sobald er die Ware erhalten und auf dem Terminal unterschrieben hat, landet diese Bestätigung sofort auf unseren Bildschirmen und der Kunde erhält auf Wunsch den von seinem Mitarbeiter auf der Baustelle unterschriebenen Lieferschein per E-Mail.

Annelie Seibel: Wenn wir in Echtzeit nachvollziehen können, wer wann wo welche Ware abgeliefert hat, können wir eventuelle Fehler korrigieren, noch bevor der Fahrer die Tour fortsetzt. Das spart Zeit und Kosten.



Wie haben Sie Ihre Mitarbeiter auf die Digitalisierung vorbereitet?

Manuel Hannappel: Für unsere IT bedeutet das natürlich eine Mehrbelastung. Aber sie ist ja bereits mit der Thematik vertraut. Hier bedarf es in den kommenden Jahren Kapazitäten aufzubauen. Bei allen anderen bedarf es einer umfangreichen Schulung. Das Misstrauen gegenüber der Technik verschwindet meist recht schnell, denn die Digitalisierung erleichtert die Arbeit.

Lagerverwaltungs- und Tourenplanungssystem werden digitalisiert und miteinander vernetzt.

ANZEIGE

Für Typen mit Ecken und Kanten gibt es nichts von der Stange! Bier = Rundes Eck, Brillen = Optello



Wir freuen uns auf ein persönliches Kennenlernen!
optello Optik | Hospitalstraße 11 | 65549 Limburg | 06431 6796

Ihr Detlef Klöckner

Arbeiterleichterung inwiefern?

Annelie Seibel: Nehmen wir die Lagerverwaltungssoftware: Sie sagt uns nicht nur, wie viele und welche Produkte dort gelagert sind, sondern gibt auch noch den genauen Standort an, wo das jeweilige Produkt zu finden ist. Darüber hinaus wird jeder Zu- und Abgang automatisch registriert.

Der Staplerfahrer wird vom System zum Produkt geführt. Er muss nicht mehr suchen. Das bedeutet Zeitersparnis und Freisetzung von Ressourcen, die wir an anderer Stelle wieder einsetzen können. Darüber hinaus holen intelligente Algorithmen sogenannte Schnelldreher, also Waren, die sich sehr oft verkaufen, automatisch auf einen vorderen Lagerplatz. Auch das reduziert die Fahrzeiten der Stapler. Der Vorteil für den Kunden: Er kann schnellstmöglich bedient werden.

Manuel Hannappel: Die künstliche Intelligenz ist uns überlegen. Sie kann wesentlich mehr Informationen aus vielen verschiedenen System gleichzeitig verarbeiten und analysieren.

Kann sie denn auch die Ergebnissituation verbessern?

Annelie Seibel: Davon gehen wir sehr stark aus. Selbstverständlich geht es darum, durch Eigenoptimierung die Ergebnissituation zu verbessern, aber es geht auch um die Sicherstellung des Regelbetriebes. Kommt es beispielsweise zum Rückgang der Konjunktur oder zum Preisverfall, ist es wichtig, dass ein optimaler Ablauf gewährleistet wird und keine unnötigen Kosten durch ineffektive Arbeitsweisen generiert werden.

Manuel Hannappel: Wir haben nicht ohne Grund in die Infrastruktur investiert. Dafür wurde der gesamte Hof aufgerissen, Glasfaserleitungen verlegt, Accesspoints als Schnittstellen für kabellose Kommunikationsgeräte eingerichtet. Digitalisierung ist für uns die Zukunft. Die vierte industrielle Revolution hat schon längst begonnen. ■

Echte Zeiterparnis
und Freisetzung von
Ressourcen.



WETON[®]

MASSIVHAUS

WETON Massivhaus GmbH
Elzer Straße 22-24 . 65556 Limburg-Staffel
Telefon 06431 91 22 -222
E-Mail: massivhaus@weton.de

INDIVIDUELLE ARCHITEKTENPLANUNG . MASSIV . STEIN AUF STEIN . MIT FESTPREISGARANTIE

Vom Sack Zement bis zum fertigen Eigenheim

Unsere Ausstellung ist jeden
letzten Sonntag im Monat
für Sie schauoffen!



Nähere Infos unter:
www.weton.de



Ihre kompetenten Partner in Sachen BAUEN & MODERNISIEREN

BAUSTOFFE . BODENBELÄGE . FLIESEN . TÜR UND TOR . GALA . DACH . DÄMMUNG . HOLZ

WETON Baustoffe GmbH

Elzer Straße 22-24 . 65556 Limburg-Staffel
Telefon 06431 91 22 -0
E-Mail: baustoffe@weton.de

WETON

BAUSTOFFE